

September 2021

Pressemitteilung 3: Lokale Umsetzung des TAAFE-Projekts im COVID-Kontext

Seit Ende 2020 und vor allem Anfang 2021 adaptieren die fünf Piloten des TAAFE-Projekts (Stadt Treviso, IT, Stadt Feldbach, AU, Stadt Mössingen, DE, Stadt Žiri, SL und PSPACA in Marseille, FR) das TAAFE-Modell für ihre lokalen Besonderheiten, gemäß der Entscheidung, die zwischen ihrem TRIO und ihrer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) getroffen wurde. Das Thema "Kommunikation" wurde in Italien, Frankreich und Deutschland gewählt, während Österreich das Thema "aktives und gesundes Altern" auswählte (es besteht die Möglichkeit das Thema, mit den Themen "Freiflächen und Gebäude" und "soziale Teilhabe" der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu verbinden) und Slowenien das Thema "häusliche Pflege und Dienstleistungen" entwickelte, das sich auf die WHO-Bereiche "gemeinschaftliche Unterstützung und Gesundheitsdienste" und "soziale Integration und Respekt" bezieht. Auch wenn drei Pilotprojekte das gleiche Thema gewählt haben, sind ihre lokalen Projekte doch alle unterschiedlich. Die lokale Umsetzung des TAAFE-Projekts weist in der Tat ähnliche Herausforderungen und lokale Besonderheiten auf.

Erstens haben alle Piloten verschiedene Strategien angewandt, um ältere Erwachsene zu erreichen, damit sie ihrem TRIO beitreten und sich am Projekt beteiligen (durch LAG oder andere Formen der Beteiligung, um Informationen zu den "Bedürfnissen der Menschen" zu sammeln). In Slowenien konnte das TRIO auf die Erfahrung von Žiri im slowenischen Netzwerk "Altersfreundliche Städte und Gemeinden" und auf bestehende Gruppen älterer Freiwilliger zählen. In Österreich wurden ältere Erwachsene des TRIOS durch eine Seniorenvereinigung rekrutiert, die der in Feldbach amtierenden Partei nahe stehen, was sowohl Vorteile (eine starke Verbindung zu gewählten Mitgliedern in der Gemeindepolitik) als auch Grenzen (die Weigerung älterer Erwachsener aus anderen politischen Gruppen, dem Projekt beizutreten) bot. In Italien engagierte das TRIO einen lokalen Leiter von Seniorengruppen, während in Frankreich das TRIO verschiedene Freiwillige aus dem Verein, der für eine "Familienpension" für isolierte ältere Menschen zuständig ist, integrierte. In Deutschland organisierte das TRIO in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung eine zufällige Auswahl aus dem Einwohnermeldeamt, um mehr Menschen einzuladen, ihre Meinung zu äußern, unabhängig davon, ob die Person anderweitig in das soziale Leben eingebunden war. In einem anonymen Verfahren wurde die Auswahl der Senioren, die dem TRIO beitreten sollten, letztendlich vom Bürgermeister getroffen. In allen Fällen hängt die Beteiligung älterer Erwachsener an dem TRIO und darüber hinaus (in Italien wurden 50 Senioren telefonisch oder auf andere Weise kontaktiert) kaum von der Fähigkeit des Projekts ab, sie "bei der Stange zu halten", wenn man bedenkt, dass die Verhandlungen im Kern des Projekts Zeit brauchen und dass die "Konkretisierung" später als erwartet oder nach "vielen Gesprächen" erfolgen könnte. Die Pilotteilnehmer*innen scheinen jedoch die Bedeutung des Prozesses selbst als eine Möglichkeit zu betrachten, einen realistischen "partizipativen Prozess" mit älteren Erwachsenen und verschiedenen Interessenvertreter*innen in einer Kommune durchzuführen.

Zweitens beziehen sich alle Pilotprojekte auf die erste Version der Broschüre, die in den Landessprachen verteilt wurde. Die Verwendung und Verbreitung ist jedoch von Fall zu Fall

unterschiedlich. In Italien z. B. war es eine Inspirationsquelle für den gesamten Prozess und wurde in der LAG verteilt. Im Gegensatz dazu war das Dokument in Frankreich nicht sehr weit verbreitet (es wurde auch in der LAG verteilt, allerdings ohne viele Verweise darauf). In anderen Pilotprojekten werden die Broschüren erwähnt und diskutiert, manchmal zur Veranschaulichung sehr konkreter Themen, wie z. B. die von der WHO vorgeschlagenen 8 Bereiche, wie es in Deutschland der Fall war.

Drittens stießen alle Pilotprojekte an die Grenzen von COVID. Während einige wie Österreich oder Slowenien die Möglichkeit hatten, ihre ersten Beratungen mit Gruppen älterer Erwachsener zu beginnen oder ihre ersten LAG-Treffen in Anwesenheit zu organisieren, führten die Auswirkungen der Abriegelung und die höheren Risiken, die mit der älteren erwachsenen Bevölkerung verbunden sind, zu einer Verringerung der Kontakte und einer Verlangsamung der ursprünglichen Planung in den meisten Piloten, wie in Italien, Frankreich oder Deutschland.

Alle Trios und andere Pilotmitglieder begegnen der Situation jedoch, indem sie mehr virtuelle Treffen durchführen. Videokonferenzen wurden in einer Reihe von Fällen von allen Trios genutzt. Von Zeit zu Zeit dienen sie sogar als spezifisches Werkzeug, um zu zeigen, dass jeder die Technologien nutzen kann (wie die stark isolierten älteren Erwachsenen aus der französischen "Familienpension", die meinen, sie würden durch die Nutzung von Videoanrufen und -treffen "wie alle anderen" handeln), oder wie eine größere als erwartete Bevölkerungsgruppe in Deutschland durch eine originelle Videopräsentation des Pilotstandorts (hier wurden die Bemühungen auf das Erlernen grundlegender Fähigkeiten zur Nutzung von Technologien wie Videoanrufen oder der WhatsApp-Anwendung gerichtet).

Virtuelle Kommunikation bezieht sich in der Realität auf verschiedene Formen. Während in den Trios oder LAGs der postalischer Austausch nicht genutzt wurde, schrieben ältere Erwachsene in Slowenien Briefe an isoliertere Menschen in der Gemeinde. Relativ klar erscheint auch, dass kleinere Treffen während des gesamten Projekts fortgesetzt wurden, insbesondere innerhalb des Trios.

Relativ klar scheint auch zu sein, dass die Treffen zu zweit, innerhalb oder außerhalb, während des gesamten Projekts fortgesetzt werden, insbesondere innerhalb des Trios. Interessanterweise erwiesen sich Telefonanrufe als ein sehr zugängliches Instrument, um innerhalb des Trios, mit den LAG-Mitgliedern oder mit anderen Personen "in Kontakt zu bleiben". Offensichtlich war das Telefon ein Instrument, mit dem man relativ viele Menschen auf relativ einfache Weise erreichen konnte (zur Vereinbarung von Treffen, Gedankenaustausch, Aufrechterhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens der anderen, usw.).

Fazit: Die Arbeit mit Senior*innen in einer gleichberechtigten Beziehung ist die größte Herausforderung für TAAFE

Abschließend möchten wir auf einen wesentlichen Aspekt des Prozesses zurückkommen. Eine der Besonderheiten des TAAFE-Modells besteht darin, dass Vertreter*innen älterer Erwachsener in das Trio aufgenommen werden, um das Ziel zu verwirklichen, sie gleichberechtigt mit den Fachkräften der Stadtverwaltung zu berücksichtigen. Andrea (DE) wurde z.B. durch diese Perspektive motiviert: "Die Idee, dass Ideen und Maßnahmen für eine altersfreundliche Gesellschaft ZUSAMMEN mit Senior*innen entwickelt werden". Nach mehr als einem Jahr Projektlaufzeit sieht sich das Trio mit

den Herausforderungen dieser Zielsetzung konfrontiert. "Da die Senioren als Freiwillige im TRIO arbeiten, ist die Aufgabenteilung eine Herausforderung. Es ist sehr wichtig, die Expertise zu schätzen und genügend positives Feedback zu geben. Darüber hinaus haben wir gelernt, dass es sehr wichtig ist, Dinge im Detail zu besprechen und dass man Zeit für Entscheidungen braucht, was einfacher wäre, wenn man nur mit Fachleuten arbeiten würde" (AUS TRIO). Während Italien eine Veränderung in der Wahrnehmung älterer Erwachsener während des Projekts beobachtet ("Der Übergang vom anfänglichen Misstrauen der älteren Menschen zu der partizipativen, proaktiven Haltung, die jetzt gezeigt wird"), ist das Trio der Ansicht, dass "Zeit und Beständigkeit grundlegende Zutaten sind, um das Vertrauen der Menschen zu gewinnen und sie wirklich zu engagieren" oder dass "Engagement nicht nur eine Aktion ist, die am Anfang durchgeführt wird, sondern ein Prozess, der im Laufe der Zeit kultiviert und geheilt werden muss". Das deutsche Team fasst es zusammen: "Im TAAFE-Prozess wird deutlich, dass die „Ressource Zeit“ für Begegnungen von größter Bedeutung für die Menschen ist."

Laufende Informationen zum Projekt und Materialien:

<https://www.alpine-space.org/projects/taafe/en/home>

<https://www.zsi.at/de/object/project/5412>